

I. *Menschen- und Grundrechte im Rechtsbewußtsein der Weltöffentlichkeit und im heutigen Recht* 9

1. Menschen- und Grundrechte als Signum einer humanistischen Kulturbewegung 9
2. Spannungen zwischen globalen Menschen- und innerstaatlichen Grundrechten 10
3. Die Krise der Verwandlung traditionellen Völker- und Menschenrechts in ein globales 11
4. Die Stellung der Kirchen zur Menschenrechtsbewegung 12

II. *Die Eigenart der Menschen- und Grundrechte als neuzeitlicher Rechtsinstitution* 14

1. Freiheitsrechte von Natur statt von Standes wegen 14
2. Rechte des einzelnen gegenüber dem Rechtsmonopol des souveränen, absolutistischen Staates 15
3. Ideengeschichtliche Voraussetzungen 16
4. Besitzbürgerliche und demokratische Interessen 16
5. Entwicklungslinien bis zum Bonner Grundgesetz und den Menschenrechtskonventionen von 1966 18

III. *Der Kerngehalt der Menschen- und Grundrechte* 22

1. Die Trias Freiheits-, Gleichheits-, Teilhaberechte 22
2. Die Grundfigur des Menschenrechts und ihre hermeneutische Funktion 23
3. Funktionen der Menschen- und Grundrechte: Abwehr, Mitwirkung, Ansprüche 23
4. Das Sachmoment Freiheit 25
5. Das Sachmoment Gleichheit 26
6. Das Sachmoment Teilhabe 28
7. Beziehungen zwischen den drei Sachmomenten im Blick auf die Menschenwürde 30

IV. *Zur juristischen Interpretation der Menschen- und Grundrechte* 32

1. Liberale Menschen- und Grundrechtstheorie 32
2. Institutionelle Menschen- und Grundrechtstheorie 33
3. Funktionale Menschen- und Grundrechtstheorie 33
4. Werttheorie der Menschen- und Grundrechte 34
5. Sozialstaatliche Menschen- und Grundrechtstheorie 35

6. Subjektiv-öffentliche Rechte und objektive Ordnung des Gemeinwesens 36
 7. Judiziabilität der Rechte und das Zwangsmoment in ihnen 37
 8. Menschen- und Grundrechte gegenüber gesellschaftlicher Macht 38
- V. *Zur philosophischen Begründung und Kritik der Menschenrechte* 39
1. Der Verlust metaphysischer Begründungsmöglichkeit der Menschenrechte in einer pluralistischen Gesellschaft 39
 2. Sektorielle Zersplitterung und universale Kommunikationsgemeinschaft in der Wissenschaft 40
 3. Die Gefährdung der Menschenrechte durch ihre Fassung als abstrakte Doktrin 42
 4. Interpretation der Menschenrechte im Horizont des anthropologischen Begriffs der Verantwortung 43
 5. Das Ausbleiben einer konsistenten humanistisch-immanenten Begründung der Menschenrechte 43
- VI. *Zur theologischen Interpretation der Menschen- und Grundrechte* 46
1. Die kirchliche Wende in der Einstellung zu den Menschenrechten seit dem Zweiten Weltkrieg 46
 2. Reformierte Begründung der Menschenrechte aus dem Recht Gottes auf den Menschen 46
 3. Die doppelte Begründung der Menschenrechte durch das römisch-katholische Lehramt 47
 4. Menschenrechte als Teil eines evidenten humanen Ethos 48
 5. Funktional-strukturelle Parallelität von theologischem Denken und Menschenrechtsdenken 49
 6. Analogie und Differenz zwischen theologischem und menschenrechtlichem Denken 50
 7. Die Einordnung menschenrechtlicher humanistischer Postulate in christliche Perspektiven 51
 - a) Analogie und Differenz im Freiheitspostulat 51
 - b) Analogie und Differenz im Gleichheitspostulat 52
 - c) Analogie und Differenz im Teilhabepostulat 53
 - d) Auseinanderklaffen von Legalität und Moralität 53
 8. Umgang der Glaubenden mit Menschen- und Grundrechten 54